

Athleten Deutschland e.V.
Friedbergstraße 19
14057 Berlin
E-Mail: presse@athleten-deutschland.org
www.athleten-deutschland.org

Bedeutender Fortschritt beim Zentrum für Safe Sport: Aufgabenportfolio und Fahrplan zum Aufbau stehen

Berlin, 31. August 2023. Der breit angelegte [Stakeholderprozess](#) des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) zum Zentrum für Safe Sport endete heute nach acht Monaten mit der Vorstellung einer Roadmap für das Zentrum für Safe Sport (ZfSS), die Athleten Deutschland ausdrücklich begrüßt. Die Roadmap liefert eine strategische Planungsgrundlage für den weiteren Aufbau des Zentrums für Safe Sport. Damit reiht sie sich in eine Serie von Meilensteinen hin zum Aufbau des Zentrums ein, die seit der Veröffentlichung des [Impulspapiers von Athleten Deutschland im Februar 2021](#) mit Anregungen zum Zentrum in mehrmonatigen Abständen erreicht werden konnten.

Wir sind weiterhin sehr dankbar für das fortwährende Engagement aller Beteiligter – Betroffene, Politik, Sport, Wissenschaft, Fachpraxis und Zivilgesellschaft. Wir sind beeindruckt von der Intensität, mit der an den transformatorischen Weichenstellungen im Spitzen- und Breitensport gearbeitet wird, die mit der Errichtung des Zentrums und damit im Kampf gegen Gewalt und Missbrauch im Sport einhergehen.

Maximilian Klein, Direktor für Sportpolitik bei Athleten Deutschland: *„Mit der Roadmap liegt nun ein weiter ausdifferenziertes Aufgabenportfolio des Zentrums entlang der Handlungssäulen Prävention, Intervention und Aufarbeitung vor, das wir vollumfänglich unterstützen. Über 90 Prozent der mehr als 30 Einzelaufgaben decken sich grundsätzlich mit unseren Anregungen und Wünschen aus vorangegangenen Positionspapieren und Stellungnahmen.*

Erstmals liegen nun auch Überlegungen zur organisatorischen, finanziellen und personellen Ausgestaltung des Zentrums vor. Hierbei wird deutlich: Um die dem Zentrum zugeschriebenen Aufgaben im Vollbetrieb wirksam zu erfüllen, bedarf es adäquater personeller wie finanzieller Ressourcen in Millionenhöhe, die im Laufe der weiteren Prozesse unbedingt sichergestellt werden müssen.“

Der vorgelegte Stufenplan für den Aufbau des Zentrums zeigt, dass der Prozess nun in eine neue Phase eintreten wird. Die Roadmap gibt einen strategischen Fahrplan für die kommenden Monate und Jahre vor. Im nächsten Schritt wird eine Feinkonzeptionierung des Zentrums unter weiterer Einbindung aller Akteure vorgenommen, bevor es dann seinen operativen Betrieb aufnehmen kann.

Der Stakeholderprozess des BMI trug maßgeblich dazu bei, die nunmehr zweieinhalbjährige Diskussion zum Zentrum inhaltlich fortzuentwickeln und relevante Akteure aus verschiedenen Bereichen regelmäßig an einem Tisch zu versammeln. Es wurde miteinander diskutiert und um Lösungen gerungen. Dabei traten immer wieder auch rechtliche und organisatorische Fragen zu Tage, deren Beantwortung zentral für eine effektive Aufgabenwahrnehmung des Zentrums ist.

Diese Fragen wurden im Verlauf des Prozesses gesammelt und werden nun in einem gutachterlichen Prozess durch die Kanzlei Arnecke Sibeth Dabelstein (ASD) beantwortet. Dieses Gutachten wurde vom DOSB und Athleten Deutschland beauftragt und wird außerdem finanziell unterstützt durch Projektmittel des BMI im Rahmen des Stakeholderprozesses. Des Weiteren fließen Eigenmittel des DOSB sowie eine Zuwendung durch die Oak Foundation an Athleten Deutschland in die Beauftragung mit ein, für die wir sehr dankbar sind.

Der inhaltliche Fokus des Projekts liegt auf der Erstellung eines Safe Sport Codes (SSC) mit materiellem und prozessuellem Teil (1) sowie der Beantwortung von Fragen zur organisatorischen Ausgestaltung des Zentrums (2) und zum Anwendungsbereich und Implementierung des SSC (3). Wir wollen damit einen Beitrag leisten, den weiteren Aushandlungs- und Aufbauprozessen zu einer neuen, noch vertiefteren Diskussionsebene und -grundlage zu verhelfen.

Insbesondere die Beantwortung von komplexen Fragen zur Bindungswirkung des SSC, zielführende Governance-Modelle sowie geregelte Verfahrensweisen, Untersuchungs- und Sanktionskapazitäten bei der Bearbeitung von Fällen werden zentral sein, damit das Zentrum überhaupt seine zugeschriebenen Kompetenzen und damit volle Wirkung im Sinne betroffener Personen entfalten kann.

Dabei ist klar: Das Zentrum für Safe Sport kann nur den Grundstein für übergeordnete, [ganzheitliche Reformbemühungen inner- und außerhalb des Sports](#) legen, um Menschen, Organisationen und Wettbewerbe im Spitzensport wie im Breitensport bestmöglich zu schützen. Wichtig wird sein, eine aufeinander abgestimmte, effiziente und effektive Integritätsarchitektur zu schaffen, die bereits bestehende sportinterne Strukturen weiter optimiert und um unabhängige Schutzmechanismen ergänzt, etwa gebündelt in Form einer nationalen Integritätsagentur. In einem solchen System müssen verbindliche Verfahrensstandards an den Schnittstellen zwischen sportinternen und sportexternen Stellen definiert werden und festgelegte Konsequenzen auf defizitäre Strukturen und Fehlverhalten folgen.

Athleten Deutschland hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit mehreren Vertreterinnen und Vertretern in den vom BMI geführten Prozess eingebracht – als Teilnehmende und Vortragende an Plenums- und AG-Sitzungen des Prozesses sowie als Mitglieder des Vorbereitungsteams für die Plenumssitzungen. In den kommenden Monaten und Jahren werden wir die Folgeprozesse mit gleichbleibender Intensität und Energie begleiten, um im Sinne von Betroffenen und unserer Mitglieder für ein optimales Schutzsystem im Sport zu kämpfen.

Hintergrundinformation: Relevante Meilensteine zur Errichtung des Zentrums für Safe Sport

- Oktober 2020: [Hearing der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs](#) zu Missbrauch im Sport und [initialer Forderung](#) von Athleten Deutschland zum Zentrum für Safe Sport
- Februar 2021: Impulspapier von Athleten Deutschland mit Anregungen für ein unabhängiges Zentrum für Safe Sport, das [breite Unterstützung](#) von Betroffenen, Politik, Wissenschaft und Praxis nach sich zog
- Mai 2021: [Anhörung](#) im Sportausschuss des Deutschen Bundestages zum Handlungsfeld Safe Sport
- November 2021: Verankerung des Zentrums für Safe Sport im [Koalitionsvertrag](#) der Bundesregierung
- Januar 2022: Ergebnisse einer vom Bund [beauftragten Machbarkeitsstudie „Einrichtung für sicheren und gewaltfreien Sport“](#)
- Mai 2022: [Inbetriebnahme](#) von [Anlauf gegen Gewalt](#), der unabhängigen Anlaufstelle für den Spitzensport von Athleten Deutschland
- August 2022: [Befürwortende Position](#) von DOSB/dsj zum Zentrum für Safe Sport nach umfassendem Dialogprozess innerhalb des organisierten Sports
- November 2022: [Gründung](#) des Safe Sport e.V. von Bund und Ländern sowie weiteren Gründungsmitgliedern als Trägerverein einer unabhängigen Ansprech- und Beratungsstelle
- Dezember 2022: [Beginn](#) des Stakeholderprozesses des BMI zum Zentrum für Safe Sport
- Juli 2023: [Inbetriebnahme](#) der Anlaufstelle des Safe Sport e.V. mit unabhängigem Beratungsangebot insbesondere für den Breitensport
- August 2023: Abschluss des Stakeholderprozesses des BMI mit der Roadmap zum Zentrum für Safe Sport

Hintergrund: Grundlegendokumente von Athleten Deutschland, die Basis für unsere Mitarbeit am Stakeholderprozess des BMI bildeten

- Februar 2021: [Impulspapier mit Anregungen zum Zentrum für Safe Sport](#)
- Mai 2021: [Stellungnahme zum Zentrum für Safe Sport](#) (Stellungnahme im Rahmen einer Anhörung im Sportausschuss des Deutschen Bundestages)
- November 2021: [Zusammenfassung der Entwicklungen im Bereich Safe Sport](#) ein Jahr nach dem Hearing der Aufarbeitungskommission
- Dezember 2021: [Reformvorschläge für eine Neuaufstellung der Integritätsarchitektur im Sport](#)
- Februar 2022: [Analyse der Machbarkeitsstudie zum Zentrum für Safe Sport](#)
- Mai 2022: [Positionspapier zur Wahrung von Menschenrechten im Sport](#) (Stellungnahme im Rahmen einer Anhörung im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestages)
- August 2022: [Reaktion auf die DOSB-Position zum Zentrum für Safe Sport](#)
- September 2022: [Reaktion auf die Studie der Aufarbeitungskommission zu Gewalt- und Missbrauchserfahrungen im Sportkontext](#)

- November 2022: [Zwischenevaluation von Anlauf gegen Gewalt](#) sowie Ausführungen in den Handlungsfeldern Safe Sport, Menschenrechte und Integrität (Stellungnahme im Rahmen einer Anhörung im Sportausschuss des Deutschen Bundestages)
- März 2023: [Ausführungen zu Handlungsbedarfen in Politik und Sport im Themenfeld Integrität](#) (Stellungnahme im Rahmen einer Anhörung im Sportausschuss des Deutschen Bundestages)

Über Athleten Deutschland e.V.:

Athleten Deutschland wurde im Jahr 2017 gegründet, um den für Deutschland startenden Athlet*innen erstmals ein echtes Mitspracherecht zu ermöglichen. Der Verein setzt sich für grundlegende Veränderungen im deutschen und internationalen Sportsystem ein. Der Schutz, die Perspektive und die effektive Mitbestimmung der Athlet*innen stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern kämpfen wir für weltbeste Rahmenbedingungen, die ihnen die Möglichkeit bieten, ihre sportlichen und persönlichen Potenziale zu entfalten. Wir treten ein für fairen und sauberen Sport, frei von Missbrauch und Gewalt, Manipulation und Misswirtschaft. Zur Erfüllung unserer Mission kollaborieren wir mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie mit gleichgesinnten Partnern in Europa und der Welt.

Athleten Deutschland e.V. wird durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages finanziell gefördert.